

# Künstlerverein Walkmühle

Programm

Sommer/Herbst

1.7. bis 31.12.2019



Symposium »Klima 2050« in der Walkmühl-Baustelle.  
Foto: © Christiane Erdmann / Künstlerverein Walkmühle.



Liebe Freund\*innen der Walkmühle,

unser Programm im 2. Halbjahr wird baustellenbedingt auf reduziertem Raum stattfinden, dafür aber nicht weniger spannend: Den Sommermonat Juli beginnen wir mit der Fortsetzung unserer neuen Reihe »Klima 2050«, der wir bereits im Mai ein zweitägiges Symposium gewidmet hatten. Ein erfreuliches Jubiläum feiern wir im August mit einer inszenierten Lesung über die Frauenrechtlerin Hedwig Dohm und aus Anlass von 100 Jahren Frauenwahlrecht in Deutschland. Ein Jahr zurück blicken wir im September auf unser Festival »Aufs Ganze gehen II« – Ein guter Anlass für die Premiere des hierbei entstandenen Dokumentarfilms und auch für ein weiteres Konzert der »Sculpturetones«. Im Oktober freuen wir uns auf eine Ausstellung mit Bühnenfotografien von Regina Brocke und auf Tim Plegge, den Ballettdirektor des Hessischen Staatsballets, der uns die Entstehung von Choreografien erklären wird. Die Künstlerin Andrea Esswein präsentiert uns im November die Ergebnisse ihres Projektes »Lass uns spielen! – Kollaborationen in der bildenden Kunst«, bevor wir das Veranstaltungsjahr mit der traditionellen Adventsausstellung »Die Kunst zu Schenken« beschließen: Dieses Mal ebenfalls auf kleinerer Fläche – dafür aber teilweise bereits mit Heizung!

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!



Fassadenbegrünung Calle Regina, Mexico City.  
Foto: ©Diego Delso, [www.delso.com](http://www.delso.com). License CC BY-SA

## »Artists for Future?«

Wir befinden uns derzeit in einem tiefgreifenden kulturellen Wandel und der gesellschaftlichen Herausforderung gegenübergestellt, das Verhältnis zu den natürlichen Lebensgrundlagen in allen Lebensbereichen neu und nachhaltig zu gestalten.

Die wissenschaftlichen Fakten, die diese Notwendigkeit belegen, liegen seit langem auf dem Tisch, ohne bislang jedoch die erforderliche Veränderungsdynamik im Handeln bewirkt zu haben. Jetzt schreitet die Transformation voran und hat durch die Fridays-for-Future-Bewegung deutlich an Fahrt und Dringlichkeit gewonnen.

Nach unserem intensiven und anregenden Symposium im Mai möchten wir im Rahmen unserer Reihe »KLIMA 2050« den Austausch und das Gespräch fortsetzen und gemeinsam Möglichkeiten konkreten Handelns ausloten.

Wir fragen daher erneut: Welchen Beitrag können Künstlerinnen und Künstler leisten, um die notwendigen Veränderungen im Umgang mit Natur und Mitwelt zu unterstützen? Wie ist das Spannungsverhältnis zwischen individueller, autonomer Kunstproduktion und ihrer Haltung zu gesellschaftlich relevanten Prozessen?

Neben der Vorstellung einiger beispielhafter Kunstaktionen stellen sich an diesem Salon-Abend unter anderem folgende Fragen:





»Findekunst«. Zeichnungen von Mireille Jautz, jeweils 30 x 30 cm. © Mireille Jautz.

- Ist es sinnvoll und möglich Aktionen der Umweltaktivisten künstlerisch zu unterstützen? Und gibt es anregende und gelungene Beispiele hierfür?
- Verliert Kunst ihre Autonomie und die ihr eigene Qualität, wenn sie sich zu stark in gesellschaftliche Prozesse einbinden lässt?
- Oder ist gerade das die anstehende Herausforderung einer Zukunftskunst (siehe z.B.: Uwe Schneidewind: »Die große Transformation«, Fischer-Verlag, 2018)
- Sind nicht viele künstlerische Positionen und Arbeitsweisen ohnehin bereits ein Beitrag zur anstehenden Transformation, die wegführt vom »rasenden Stillstand« des »Höher, Schneller, Weiter«?
- Wenn ja: Wie kann dieses Potential noch stärker in gesellschaftliche Prozesse hineinwirken, wie kann es partizipativer werden? Welche Veränderungen bedeutet das für die Kunstproduktion, für Arbeitsweisen und Präsentationsformen?
- Welche Rolle spielt dabei Kunst im öffentlichen Raum?
- Wie ist das Verhältnis zwischen zurückgezogener, selbstverantwortlicher Arbeit im Atelier und Möglichkeiten bzw. Notwendigkeiten von Netzbildungen?
- Welche Rolle kommt dabei der Vermarktung von Kunst zu?

Die Wiesbadener Künstlerin Mireille Jautz wird in diesem Zusammenhang Einblicke in Erfahrungen mit ihrer partizipativen Installation »*Findkunst*« geben, die sie nach der Premiere in der Ausstellung »*Naturliebe – Erneuerbare Haltungen*« 2017 im Künstlerverein Walkmühle bereits an verschiedenen Orten gezeigt hat. Weiterhin möchten wir zu diesem Diskurs auch Umweltaktivisten und die interessierte Zivilgesellschaft einladen.



Hedwig Dohm. Foto um 1870. Quelle: <http://www.zeno.org> - Contumax GmbH & Co.KG



**Mi 07.08.**

Inszenierte Lesung  
Salon am ersten Mittwoch  
20 Uhr

## »Sehnsucht nach Liebe und Glück«

100. Todestag von Hedwig Dohm

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland

Eine inszenierte Lesung von Barbara Haker und Pascal Fey.

Bei der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 konnten Frauen in Deutschland zum ersten Mal von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Am 1. Juni des gleichen Jahres starb auch die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Hedwig Dohm, die sich als feministische Theoretikerin entschieden für die Rechte der Frauen eingesetzt hatte. Hedwig Dohm, die Großmutter von Katia Mann (der Ehefrau von Thomas Mann), provozierte die von Männern dominierte Gesellschaft bereits früh mit ihren Texten und Abhandlungen über die Gleichwertigkeit von Mann und Frau, forderte die gleichen Bildungs- und Entwicklungsrechte für Frauen und ihre politische, soziale und ökonomische Gleichstellung. Sie schrieb zahlreiche Bücher, Essays, Zeitungsartikel und Bühnenstücke. Brillante Texte, wie gemacht für die Bühne und in ihrer Thematik teilweise aktueller denn je.

Aus diesem Anlass haben Barbara Haker und Pascal Fey für ihre inszenierte Lesung »*Sehnsucht nach Liebe und Glück*« in der Walkmühle Texte von Hedwig Dohm zusammengestellt, u.a. aus »*Der Frauen Natur und Recht*«, »*Ein Schuß ins Schwarze*« und »*Die Ritter vom goldenen Kalb*«. Bereits im vergangenen März inszenierten sie mit dem Ensemble des Freien Theater Wiesbaden



Barbara Haker. Foto: Alexa Sommer/[eyetakeyourpicture.de](http://eyetakeyourpicture.de)  
Pascal Fey. Foto: Wiesbadener Schule für Schauspiel.

das Lustspiel »*Hedwig Dohm und ihre Ritter vom Goldenen Kalb*«  
im Theater im Pariser Hof.

Barbara Haker ist seit 2013 künstlerische Leiterin des Freien Theater Wiesbaden und dort als Autorin, Regisseurin und Schauspielerin tätig.

Pascal Fey arbeitet als Schauspieler und Sprecher im Rhein-Main-Gebiet, u.a. für das Freie Theater Wiesbaden, Salon-Theater Taunusstein, Kleines Revuetheater, Hessisches Staatstheater Wiesbaden sowie anderen Theatern in der Region.

Im Rahmen des Salon am ersten Mittwoch freuen wir uns, Barbara Haker und Pascal Fey als Gäste in der Walkmühle begrüßen zu dürfen. Wir sind gespannt, was die Beiden uns sonst noch Spannendes über Hedwig Dohm berichten können. Etwa warum die Autorin Wiesbaden als Spielort ihrer Handlungen auserkoren hat.



Foto: ©Bernhard Schmerl / Künstlerverein Walkmühle.

**Mi 04.09.**

Filmpremiere

Live-Konzert der »*sculpturetones*«

Salon am ersten Mittwoch

20 Uhr

## »Aufs Ganze gehen II – rewinded«

Vom 7. bis 16. September des vergangenen Jahres fand im Künstlerverein Walkmühle das mehrtägige Festival »Aufs Ganze gehen II« mit Begegnungen an der Schnittstelle von Klang und bildender Kunst statt.

Mit »*Martin Albrecht und Scriabin Code*«, »*Abrash*«, »*UnStumm*«, »*Carbon Chimes and Shadow Sheets*«, »*sculpturetones*«, »*Cell*« und »*Matthias Muche – Posaune Solo*« kamen insgesamt sieben multimediale Konzerte zur Aufführung. Vor und nach den Live-Acts lud ein Klangraum zu eigenen spielerischen Sound-Erkundungen ein und im Foyer fand eine Ausstellung mit grafischen Notationen von Uta Schneider und Ulrike Stoltz statt.

Ein Filmteam um den Kameramann Frank Hemming hat die Konzerte und Aktionen des Festivals dokumentiert. Anlässlich unseres September-Salons werden wir diesen Film uraufführen. Im Anschluss daran freuen wir uns, dass wir die »*sculpturetones*« zu diesem Anlass für ein neues Live-Konzert in der Walkmühle gewinnen konnten, mit dem sie gleichzeitig auch das Release ihrer neuen CD feiern. Film und Konzert dauern jeweils etwa fünfundvierzig Minuten. Die Premieren- und Release-Party ist natürlich open-end ...!



Szene mit Polett Kasza und Ramon John aus »*Tabula rasa*« (Choreografie: Tim Plegge).  
Foto: © Regina Brocke. [www.regina-brocke.de](http://www.regina-brocke.de)



**Mi 02.10.**

Salon am ersten Mittwoch

20 Uhr

## **»Choreografie«. Zu Gast: Tim Plegge, Ballettdirektor und Chefchoreograf des Hessischen Staatsballetts**

Wenn es Tänzerinnen und Tänzern gelingt, schon mit den kleinsten Gesten ihrer Körper Geschichten zu erzählen und Stimmungen zu erzeugen, wenn der faszinierende Synchronismus ihrer komplexen Bewegungsabläufe zu einer einzigen Dynamik und schließlich einem schlüssigen Gesamtbild verschmilzt, dann entwickeln Ballett und Tanztheater etwas Magisches.

Musikerinnen und Musiker eines Orchesters haben vor sich ein Notenblatt und einen Dirigenten, der ihre musikalischen Einsätze koordiniert und mithilfe einer Partitur aus den abgestimmten Klängen der einzelnen Instrumente z.B. eine Sinfonie hörbar werden lässt. Wie aber entsteht ein komplexes Gesamtkunstwerk allein aus Körperbewegungen? Wie entsteht eine Choreografie? Anlässlich des Oktober-Salons freuen wir uns, Tim Plegge, den Ballettdirektor und Chefchoreografen des Hessischen Staatsballetts im Künstlerverein Walkmühle zu Gast zu haben. Anhand kurzer Videosequenzen und Beispiele wird Tim Plegge uns in die Abläufe und Geheimnisse seiner choreografischen Arbeit einführen.

Im Rahmen des Abends wird Tim Plegge schließlich die Ausstellung mit Arbeiten der Fotografin Regina Brocke eröffnen, die seine Bühnenarbeit seit Jahren dokumentiert.



Szene mit Tyler Schnese aus »Kaspar Hauser« (Choreografie: Tim Plegge).  
Foto: © Regina Brocke. [www.regina-brocke.de](http://www.regina-brocke.de)

**02.10 - 19.10.**

Ausstellung

Vernissage: Mi 02.10. ab 20 Uhr

Öffnungszeiten siehe Infoteil

## **Ballettfotografien von Regina Brocke**

Zeitgleich mit dem Salon mit Tim Plegge zum Thema »Choreografie« eröffnen wir eine Ausstellung mit Ballettfotografien von Regina Brocke. Die Stuttgarter Fotografin begleitet die choreografische Arbeit des Ballettdirektors und seines Ensembles am Hessischen Staatsballett seit mehreren Jahren, unter anderem die Produktionen »Liliom«, »Sommernachtstraum«, »Tabula rasa« und »Kaspar Hauser«, aber auch zahlreiche internationale Ballett- und Schauspielproduktionen anderer Regisseure, Choreografen und Kompanien.

Brockes zunächst einmal dokumentarische Fotografien zeichnen sich dabei nicht nur durch eine hohe technische Perfektion und Präzision sowie durch ein gutes Gefühl für das Einfangen des richtigen Augenblicks aus; der Fotografin gelingt es vielmehr mit hoher Sensibilität, im selben Moment hautnah aber nicht aufdringlich bei den Akteuren auf der Bühne zu sein. Regina Brockes Fähigkeit, dabei gleichzeitig die Gesamtkomposition eines Bildes im Auge zu behalten lässt ihre Fotografien nicht nur zu einer großen Huldigung an die Bühne, sondern zu höchst eigenständigen Kunstwerken werden.

Der Künstlerverein Walkmühle freut sich, eine Auswahl von Arbeiten Regina Brockes in Wiesbaden erstmalig in einer Ausstellung zu zeigen. Die Ausstellung läuft bis zum 19. Oktober. Am gleichen Tag eröffnet Tim Plegge mit seiner Neufassung des Ballettklassikers »Der Nussknacker« um 19.30 Uhr die Saison im Hessischen Staatsballett.



Foto: © Andrea Esswein. VG Bild-Kunst, Bonn.

**Mi 06.11.**

Salon am ersten Mittwoch  
20 Uhr

## »Lass uns spielen! – Kollaborationen in der bildenden Kunst«.

### Ein Projekt mit Andrea Esswein.

Was ist Spielen? Ein bedingungsloses Zusammensein, das Zeit einräumt. In Andrea Essweins Projekt bedeutet Spielen, Zeit miteinander zu verbringen, aber auf eine Weise, dass man ernsthaft spielt. Man kann Spielen nicht *spielen*, sondern muss es ernsthaft betreiben. Man kann nicht so tun, als ob man spiele – dann spielt man nämlich nicht. Spielen bedeutet (Selbst-) Versenkung in den Moment, sich mit etwas beschäftigen, das nicht zu Ende geführt werden muss, sondern sich in der Schwebelage hält. Ein Spiel hat vielleicht ein Ziel, *Spielen* dagegen kennt kein Ziel, sondern bedeutet eher haarscharf vorbeizugucken. Man stellt den Blick unscharf und schaut zwischen die Dinge, wie sie miteinander interagieren. So kommen sie *ins Spiel* miteinander, wie man sonst vielleicht sagen würde, weil sie plötzlich *Spiel haben*. Wir sagen ja, etwas *hat Spiel*, wenn es nicht ganz fest sitzt. Da kann sich noch etwas bewegen, kann atmen, ist dynamisch. Wenn eine Schraube *Spiel hat*, dann sitzt sie locker. Dann hat man sprichwörtlich eine Schraube locker. Das heißt Spielen.

Der Künstlerverein hat Andrea Esswein eingeladen, ihr Spielprojekt (nach Stationen in Mannheim und Berlin) in der Walkmühle fortzusetzen. Über das Jahr verteilt wird Andrea Esswein mit Kolleg\*innen aus der Region gemeinsam spielen und in unserem Salon mit Gespräch und Ausstellung über die Ereignisse, Erlebnisse und Ergebnisse berichten. Eine Publikation dazu ist geplant.





**So 01. / 08. / 15.12.**

Adventsausstellung  
jeweils 14 bis 18 Uhr

## »Die Kunst zu Schenken«.

Auch dieses Jahr laden Axel Schweppe, Peggy Pop und das Team der Walkmühle Sie und Ihre Freunde wieder herzlich ein zur »Kunst zu Schenken« – unserer Gruppenausstellung an den ersten drei Adventssonntagen: Glühwein trinken, Suppe essen, Live-Musik hören, nette Menschen treffen ... und zwischen zahlreichen Unikaten, Multiples und Kleinserien von Künstler\*innen ihr ganz persönliches Weihnachtsgeschenk entdecken und er-stehen.

Die Preise aller ausgestellten Werke sind limitiert und bewegen sich vom einstelligen Bereich bis hin zu maximal siebenhundert Euro. Egal ob Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien oder Objekte – bei der »Kunst zu Schenken« findet jeder ein ori-ginales, und außerdem individuelles und einmaliges Geschenk.

Für Kleinserien, Druckerzeugnisse, Postkarten, Kataloge und Ge-schenke für das noch kleinere Portemonnaie gibt es auch dieses Jahr wieder den Kunstkiosk von Peggy Pop!  
Fördermitglieder erhalten übrigens 20% Nachlass auf jeden Kunstkauf!

Unser Live-Musik-Programm an den einzelnen Sonntagen ver-öffentlichen wir rechtzeitig auf unserer Webseite.

# Programmübersicht

Mi 03.07.

»Artists for Future?«

Aus der Reihe »KLIMA 2050«

82. Salon

Beginn: 20 Uhr

---

Mi 07.08.

»Sehnsucht nach Liebe und Glück«

Inszenierte Lesung von  
Barbara Haker und Pascal Fey

83. Salon

Beginn 20 Uhr

---

Mi 04.09.

»Aufs Ganze gehen II – rewinded«

Filmpremiere und Live-Konzert  
der »sculpturetones«

84. Salon

Beginn 20 Uhr

Mi 02.10.

»Choreografie«

Zu Gast: Tim Plegge, Ballett-  
direktor und Chefchoreograf  
des Hessischen Staatsballetts

85. Salon

Beginn: 20 Uhr

---

Mi 02.10. - Sa 19.10.

Ballettfotografien von  
Regina Brocke

Ausstellung

Vernissage:

Mi 02.10. ab 20 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi + Fr 17 - 20 Uhr

Sa 14 - 19 Uhr

So + feiertags 11 - 19 Uhr

## Eintritt & Anfahrt

**Mi 06.11.**

**»Lass uns spielen!«.  
Kollaborationen in der  
Bildenden Kunst. Ein Projekt  
mit Andrea Esswein.**

86. Salon

Beginn: 20 Uhr

---

**So 01. / 08. / 15.12.**

**»Die Kunst zu Schenken«.  
Ausstellung an den ersten  
drei Adventssonntagen mit  
Live-Musik und Glühwein.  
Jeweils 14 bis 18 Uhr**

Wir erheben keinen verbindlichen Eintrittspreis, bitten Sie jedoch um einen angemessenen Beitrag nach Ihren Möglichkeiten in unsere Spendenbox im Eingangsbereich.

Unser Credo ist »Kulturelle Teilhabe für Alle«. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie auch Menschen den Zugang zu unserem Programm, die sich kulturelle Veranstaltungen sonst nicht oder nur selten leisten können.

---

Ein Einfahren oder Parken auf dem Gelände der Walkmühle ist aufgrund der Sanierungsbaustelle nicht möglich. Bitte nutzen Sie aus diesem und weiteren guten Gründen das Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr: Buslinie 3 (Haltestelle Bornhofenweg) oder Buslinie 6 (Haltestelle Nordfriedhof). Einen Anfahrtsplan finden Sie auf unserer Webseite [www.walkmuehle.net](http://www.walkmuehle.net)

Künstlerverein Walkmühle e.V.  
Bornhofenweg 9  
/Ecke Walkmühlstrasse  
65195 Wiesbaden

[www.walkmuehle.net](http://www.walkmuehle.net)



**Climate neutral**

Print product

[ClimatePartner.com/12312-1906-1032](https://ClimatePartner.com/12312-1906-1032)



**100% Recycled  
Paper**

Dieses Programmheft wurde klimaneutral und mit Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt. Gedruckt mit Druckfarben auf Pflanzenölbasis auf 100% Recyclingpapier, das mit dem Umweltsiegel »Blauer Engel« ausgezeichnet wurde.

Gefördert durch das Kulturamt der  
Landeshauptstadt Wiesbaden.

  
**WIESBADEN**  
  
Kulturamt



**Künstlerverein  
Walkmühle**